



L
A
N
D
E
S

L A N D E S

MEDEA

nach Euripides

In einer Fassung von Mona Sabaschus

Wenn eine Frau vom Opfer zur Täterin wird – MEDEA feiert in Regie von Mona Sabaschus Premiere.

Am Samstag, den 31. Januar um 20.00 Uhr, erlebt MEDEA in der Fassung und Regie von Mona Sabaschus im TheOs Wilhelmshaven seine Premiere. Das Bühnen- und Kostümbild stammt von Susanne Wilk. Damit inszenieren Sabaschus und Wilk nach NACHT, MUTTER bereits zum zweiten Mal in der laufenden Spielzeit. Die Dramaturgie liegt bei Julia Keller.

Als einer der bedeutendsten Tragödiendichter seiner Zeit stellte Euripides bereits in der Antike gesellschaftliche Machtverhältnisse, Geschlechterrollen und moralische Verantwortung infrage. Mit seinem Stück MEDEA schuf er eine der radikalsten und beeindruckendsten Frauenfiguren der Theatergeschichte. Kaum verwunderlich, dass die Figur über Jahrhunderte hinweg fasziniert und Künstler*innen immer wieder zu neuen Auseinandersetzungen inspiriert – von der antiken Tragödie über die bildende Kunst bis hin zu modernen Interpretationen in Theater, Oper und Ballett. Die Vielfalt der künstlerischen Auseinandersetzung unterstreicht ihre zeitlose Relevanz. Regisseurin Mona Sabaschus nimmt sich dem antiken Stoff an und zeigt mit ihrer Fassung, wie wandelbar und gegenwärtig Medea bis heute geblieben ist.

Medea, die Tochter des König Aietes von Kolchis, wurde von Jason verlassen und steht nun mit ihren Kindern kurz vor der Verbannung aus Korinth. Doch wie konnte es überhaupt so weit kommen? Aus Liebe half Medea Jason einst, das Goldene Vlies aus Kolchis zu rauben. Dafür verriet sie ihren Vater, tötete ihren Bruder und war gezwungen ihre Heimat für immer zu verlassen. Nach Korinth geflohen, lebt sie dort mit Jason und den gemeinsamen Kindern – als Fremde, ohne politische oder familiäre Absicherung. Jason jedoch entschließt sich, Medea zu verlassen, um – nicht ganz uneigennützig – die Tochter des Königs Kreon zu heiraten. Denn durch diese Ehe verspricht er sich gesellschaftliches Ansehen und Wohlstand. Die korinthischen Frauen bringen Medea Empathie und Mitgefühl entgegen, fürchten aber zugleich ihre unkontrollierbare Wut. So auch Kreon, der Medeas sofortige Verbannung anordnet, gewährt ihr jedoch auf ihr Bitten hin einen Aufschub von einem Tag. Tief gekränkt und erfüllt von Zorn über Jasons Verrat hat Medea somit noch genügend Zeit ihren Rachefeldzug zu planen. Sie macht Jason ein vermeintliches Versöhnungsangebot und schickt seiner Verlobten ein vergiftetes Hochzeitsgeschenk, woran diese eines qualvollen Todes stirbt. Auch Kreon kommt bei seinem Versuch, seine Tochter zu retten, ums Leben. Zuguterletzt, um Jason lebenslanges Leid zuzufügen, ist Medea zu einer unvorstellbaren, grausamen Tat bereit: dem Tod der gemeinsamen Kinder.

MEDEA zeichnet ein vielschichtiges Porträt einer Frau, die durch Verrat und gesellschaftliche Ausgrenzung in eine radikale Ausweglosigkeit getrieben wird. Auf eindringliche Weise führt ihre Geschichte ungeschönt vor Augen, welche zerstörerische Kraft Rache auslösen kann. Aber wird Medea tatsächlich allein vom eigenen Hass getrieben? Oder ist es vielmehr das Machtgefüge ihres patriarchalen Umfelds, das sie schließlich zum Äußersten greifen lässt? Im modernen Gewand verhandelt Autorin und Regisseurin Mona Sabaschus in ihrer Fassung zentrale menschliche Konflikte wie Liebe und Hass, Macht und Ohnmacht, Integration und Ausgrenzung. Während das Publikum zum unmittelbaren Zeugen einer der erschütterndsten Familientragödien der Theatergeschichte wird, rückt unweigerlich die Frage nach gesellschaftlicher Verantwortung in den Mittelpunkt. Und gerade darin liegt die anhaltende Aktualität des Stücks.

Der Video-Trailer ist bereits zwei Tage vor der Premiere online auf der Homepage der Landesbühne abrufbar. <https://landesbuehne-nord.de/downloads/>.



Presseinformationen

Karten gibt es an der Theaterkasse im Service-Center der Landesbühne, telefonisch unter 04421-9401-15 sowie online unter www.landesbuehne-nord.de.



MEDEA

Nach Euripides

In einer Fassung von Mona Sabaschus

Medea Anne Weiße

Jason / Erste Frau von Korinth Gregor Scheil

Kreon / Zweite Frau von Korinth Simon Ahlborn

Regie Mona Sabaschus

Bühnen- & Kostümbild Susanne Wilk

Beleuchtung Matthias Duschek

Dramaturgie Julia Keller

Regieassistent Ronja Lange

Inspizienz Birgit Stuckenbrok, Jobst Küker

Premiere

Samstag, 31.01.2026, 20.00 Uhr

TheOs Wilhelmshaven

Fotos

Die Inszenierungsfotos finden Sie ab Dienstag,

27.01.2026 zum Download:

<http://www.landesbuehne-nord.de>

Video-Trailer

Den Video-Trailer finden Sie ab Donnerstag,

29.01.2026 zum Download:

<http://www.landesbuehne-nord.de>

Reservierung von Pressekarten

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Karten!

Schicken Sie einfach eine E-Mail an

presse@landesbuehne-nord.de

Ansprechpartner*innen

Julia Keller, Dramaturgin

Telefon 04421.9401-18

j.keller@landesbuehne-nord.de

Sarah Helmy, Pressereferentin

Telefon 04421.9401-12

s.helmy@landesbuehne-nord.de

Vorstellungsdauer ca. 1 Std. 40 Min., keine Pause

Premiere 31. Januar 2026, TheOs Wilhelmshaven (ausverkauft)

Aufführungsrechte Alle Rechte bei der Autorin der Fassung

Weitere Termine im TheOs Wilhelmshaven

Sonntag, 01. März 2026, 18.00 Uhr

Donnerstag, 12. März 2026, 20.00 Uhr

Donnerstag, 30. April 2026, 20.00 Uhr

Termine im Spielgebiet

Donnerstag, 9. April 2026, 19.30 Uhr, Theater Norden

Donnerstag, 21. Mai 2026, 19.30 Uhr, Aula Brandenburger Straße Wittmund

Donnerstag, 4. Juni 2026, 19.30 Uhr, Theater an der Blinke Leer

Stand: 26.01.2026

Änderungen vorbehalten!